

Notfunkrunde des DARC

Nr. 79 am Freitag dem 1. Mai 2015

Leitstation für Vorlog und Bestätigungsverkehr:

DAØEC, OP: Mike, DJ9OZ, QTH Berlin (JO62NK); 100 (bis 500) Watt; Ant.: 80m Loop

Rundspruchstation:

DG4AO, OP: Anton, QTH nr. Würzburg (JN59BQ); 500W; Ant: Dipol 2 x 17,8 m

Werte Notfunkfreunde!

Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunk-Rundspruch des Deutschen Amateur Radio Club und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen

Die Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) statt:

Ablauf:

16:30 h bis 17:00 h UTC Vorlog durch die Leitstation
Ab 17:00 h UTC Kurzinformation
Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung
mit Angabe von
"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC

Es gibt Kurzinformationen zu folgenden Themen:

- 1. Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland**
- 2. Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“**
- 3. Termine**
- 4. Kurzberichte aus den Distrikten**
- 5. Information aus dem Ausland**

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat <<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden.

Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der Notfunkseite des DARC im Text nachgelesen werden.

Eine Weitergabe des Rundspruchs ist nur in voller Länge und mit vollständiger Quellenangabe zulässig.

Der Rundspruch wird interessierten OMs nach Anmeldung beim Notfunkreferenten auch über das Winlink 2000 – Netz zugesandt.

1. Allgemeine Gefahrenlage

Für den Süden Deutschlands, Schwarzwald und Allgäu, gibt es Unwetterwarnungen mit starkem Regen bis 100 mm und Sturmböen bis 85, auf Gipfeln bis 100 km/h. Im Norden Deutschlands noch vereinzelt Gewitter.

2. Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC

Es liegen keine Meldungen vor.

3. Termine

20.5. 19:30 MESZ zusätzliche Notfunkrunde
26.-28.6. Hamradio Friedrichshafen

4. Kurzberichte aus den Distrikten

Distrikt D (Berlin)

Am 24./25. April fand der Feldtest für das Forschungsprojekt Kat-Leuchtturm im Rathaus Berlin-Zehlendorf statt. Beim Feldtest war die Berliner Notfunkstation DA0EC als Rückfallebene (und zur Information über den Amateurfunk) dabei und wurde tatkräftig von den OMs Andreas, DL4AND, Andreas, DD6YG, Norbert, DL7ANK, Harald, DL7HJS und Arno, DF3DS unterstützt.

Ca. 200 Profis aus Behörden, Hilfsorganisationen und Katastrophenschutz haben am Feldtest teilgenommen und Gelegenheit gehabt, die Möglichkeiten, die der Notfunk der Funkamateure bietet, kennenzulernen.

Mike, DJ9OZ, Referent Not- und Katastrophenfunk

Distrikt N (Westfalen Nord)

Wir, das sind Reinhard DM2RS (DOK F76) und Andreas DL5XAX (DOK N05), haben das Projekt "NVIS" gestartet, um einen Anreiz für Notfunkaktivitäten zu schaffen und OM's dazu zu motivieren, sich theoretisch und vor allem praktisch mit NVIS-Antennen zu beschäftigen und gleichzeitig diese in Notfunkübungen zu erproben. Das Projekt soll nicht an einen einzelnen Ortsverband oder Distrikt gebunden sein.

Die Bauform der in diesem Projekt gebauten NVIS-Antenne unterscheidet sich in einigen technischen Details von anderen bislang vorgestellten Antennen, so dass es auch für bereits aktiv mit derartigen Antennen arbeitenden OM interessant sein dürfte.

Besonders der einfache Auf- und Abbau in Verbindung mit großer Stabilität sind die Hauptmerkmale der gebauten Antennen. Wir wollen den Bau der NVIS-Antennen dokumentieren und später als PDF-Datei zur Verfügung stellen.

Zur Zeit werden die NVIS-Antenne für die Bänder 80m, 40m und 10m erstellt. Eine 30m-Band Version soll später hinzukommen.

Falls Ihr den Bau einer NVIS-Antenne angedacht habt oder bei Euch schon ein entsprechendes Exemplar vorhanden ist und Interesse an einem Antennentest und weiteren Erfahrungsaustausch besteht, lasst es uns Wissen. Über einen E-Mailverteiler würden wir euch dann entsprechende Termine mitteilen. Denn je größer die Anzahl der Interessenten, desto eher die Wahrscheinlichkeit einen Testpartner "auf der anderen Seite" zu haben.

Das Projekt lebt von der Vielfalt der Möglichkeiten. Das beginnt nicht nur beim

kurzfristigen Antennenaufbau "im Felde", sondern geht natürlich weiter über die Optimierung der Antenne und seiner eigenen Notfunkstation mit entsprechender Stromversorgung (Stichwort: Energiemanagement, Solarstromversorgung, usw.) und der spätere Ausbau auf digitalen Betrieb (z.B. WinLink oder Pactor).

Wenn wir Euer Interesse geweckt haben, würden wir uns über Rückmeldungen freuen und vielleicht werden wir uns im Laufe des Jahres auf einem der Bänder hören oder bei einem Praxistest persönlich treffen.

Für das Eintragen in den geplanten E-Mail-Verteiler benötigen wir eine Bestätigung von Euch an eine der unten angegebenen Email-Adressen. Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen und einen regen Erfahrungsaustausch.

Reinhard, DM2RS <dm2rs@darcl.de> und
Andreas, DL5XAX andibuthe@gmx.de

Distrikt V (Mecklenburg-Vorpommern)

Zum Weltamateurfunktag am 18. April hat der OV Greifswald V11 Vertreter von Presse, Behörden und den Clubvorstand in die Klubstation DL0VG in der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises in Gützwow bei Greiswald eingeladen. Gleichzeitig wurde das zweijährige Bestehen der Klubstation gefeiert, die gleichzeitig für Notfälle im Landkreis die Notfunkstation ist. Thorsten, DL2NTE, führte die Besucher durch das Zentrum und erläuterte vor allem die Möglichkeiten, die DL0VG auch als Notfunk-Leitstation im Landkreis bieten kann.

Ein ausführlicher Bericht zu der Veranstaltung ist auf der Seite des OV V11 nachzulesen. < <http://www.dl0hgw.de/aktuell.html> >.

Mike, DJ9OZ, Referent Not- und Katastrophenfunk

Distrikt W (Sachsen-Anhalt)

Am 21.2.2015 fand in der Zeit von 8-16Uhr ein Ausbildungsdienst beim THW-Ortsverband Halle (Saale) für die Fachgruppe Führung/Kommunikation statt. Dieser Ausbildungsdienst wurde durch Adi, DL1HRC, selbst beim THW, geleitet und umfasste Themen wie Grundlagen der Funkausbreitung und Einflüsse der Ionosphäre, Antennenarten, Übertragungsverfahren auf Kurzwelle und im UKW-Bereich, spezielle Verfahren im Amateurfunk wie APRS und Pactor, Notfunkverfahren sowie TETRA und Relaisstellen im BOS-Bereich.

Insgesamt nahmen auch acht Funkamateure aus der Region Halle, Wolfen/Bitterfeld und Dessau teil, die während der Ausbildung Ihre Geräte und Notfunkausrüstungen vorführten und Fragen beantworteten. Am Nachmittag wurde in der Dölauer Heide ein Fuchsjagdsender versteckt und durch die THW-Helfer nach relativ kurzer Zeit gefunden. Hierbei wurden verschiedene Peilprinzipien erläutert und mehrere Triangulationen durchgeführt die schließlich zum abseits der Waldwege gut versteckten Fuchs führten.

Übereinstimmend war die Meinung zu hören, dass es ein sehr interessanter Ausbildungsdienst war, der in absehbarer Zeit unbedingt in dieser oder ähnlicher Form wiederholt werden sollte da hierbei beide Seiten vom jeweils vorhandenen Fachwissen der Teilnehmer profitieren.

Herzlichen Dank an alle OM's, die teilweise extra aus Wolfen und Dessau angereist waren um Ihre hervorragende Technik zu präsentieren und auf diese Weise mithalfen den THW-Ausbildungsdienst sehr interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

Hier seien namentlich genannt:

Steffen, DO2AS, Günther, DG3HWO, Andreas, DG0HAB, Herbert, DL3HWO, Sören, DL2HQS, Mario, DO3HUM, sowie unsere "Füchse" Jens, DM4JH und Tino, DM2NT.
Meldung von Adi, DL1HRC

5. Information aus dem Ausland

IARU-R1

Finnland

Die Notfunk-Konferenz GAREC 2015 in Tampere, Finnland, geplant für den 23.-24.6.2015 wurde von den Organisatoren abgesagt.

Info von Greg, G0DUB, Notfunkkoordinator IARU-Region 1

IARU-R2

Chile

Vulkanausbruch Chile; Notfunkverkehr auf 7.050 kHz

Der Calbuco-Vulkan in der chilenischen Region Los Lagos ist nach 54 Jahren erstmalig wieder ausgebrochen und hat eine Evakuierung im Umkreis von 20 km erfordert. Rund 5.000 Einwohner der Gegend in Orten wie Chamisa, Lago Chapo und Route 225 wurden evakuiert.

Marisa Tobella Pinto, CE2MT, Direktor für Notfall-Kommunikation, hat festgelegt, dass 7.050 kHz, alternativ 14.250 kHz und 3.738 kHz für Notfunknetze benutzt werden.

Winde bewegen die Aschewolke in Richtung Argentinien, wo die Behörden ebenfalls Notfall-Vorsorgen eingerichtet haben und einige Flüge wurden gestrichen, da der Flugverkehr gefährdet ist.

Weitere Infos folgen, sobald aus der Region 3 Weiteres vorliegt.

Greg Mossop, G0DUB, Notfunk-Koordinator IARU-Region 1, 24.4.15

IARU-R3

Nepal

Am 25. April um 06.11 UTC wurden Nepal und die angrenzenden Gebiete Indiens von einem heftigen Erdbeben der Stärke 7,9 erschüttert. Heftige Nachbeben folgten in kurzen Abständen.

Bis gestern wurden nach offiziellen Quellen 5.582 Tote und 11.175 Verletzte registriert. 8 Mio. Bewohner der Regionen sind vom Erdbeben betroffen, davon 2,8 Mio. obdachlos.

Unmittelbar nach dem Beben haben indische OMs ein Notfunknetz auf 14.210 kHz eingerichtet, später wurden auch auf 14.215 kHz und 14.205 kHz weltweite Notfunknetze etabliert. Amir, 4X6TT, und Colin, CT7ACG stellten als Netcontrol die Verbindung zu den nepalesischen Stationen, vor allem 9N1AA sicher, der nur mit 25W arbeiten kann.

Trotz zahlreicher Hilfsangebote aus aller Welt ist die Rettung Betroffener und Versorgung Überlebender problematisch, weil der Flughafen in Katmandu nur eine begrenzte Kapazität für 6 Flugzeuge besitzt. Viele Einsatzgruppen und Hilfslieferungen wurden auf indische Flughäfen in Wartepositionen umgeleitet.

Ausführliche Informationen zum Ereignis werden laufend in den Medien verbreitet, da die öffentliche Kommunikation nach Nepal inzwischen offenbar zufriedenstellend funktioniert.

Abschließend die Bitte an alle Hams; die benutzten Frequenzen 14.205 kHz, 14.201 kHz, 14.215 kHz und die internationale Notfunkfrequenz 14.300 kHz freizuhalten und weder bewusst oder unbewusst zu stören.

Weitere Infos auf der DARC-Notfunkseite < <http://www.darc.de/referate/notfunk/>> unter „Meldungen“.

Mike, DJ9OZ, Referent Not- und Katastrophenfunk

... soweit die aktuellen Meldungen.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in Nachbarländern:

a) **Österreich**

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM).

Vor dieser Notfunkrunde findet von 18.00 bis 19.30 Uhr Ortszeit der PACTOR-Aktivitätstag auf 3616 kHz Dial USB statt

b) **Italien/Südtirol**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM).

**Nächste reguläre Notfunkrunde
(80. Runde)**

Am Freitag dem 5. Juni 2015

ab 17:00 Uhr UTC (19:00 MESZ)

auf 3.643 KHz (+/- QRM)

Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Zusätzliche Notfunkrunde

Am Mittwoch dem 20. Mai 2015

ab 19:30 MESZ

auf 3.643 KHz (+/- QRM)

Ich bedanke mich für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünsche ein schönes Wochenende.

Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr durch DA0EC